

Das ist Europa mit seinen Staaten. Den nordöstlichen Teil Europas sehen wir uns nun etwas genauer an.

Im Norden begrenzen die Ostsee und das Nordpolarmeer Nordosteuropa. Der Ural bildet die innerrussische Grenze zu Asien. Im Süden begrenzen der Kaukasus, das Schwarze Meer und der Balkan die Region. Im Westen bilden Österreich und Deutschland die Landesgrenzen zu Mitteleuropa.

1. Kapitel: Baltische Staaten

Als Baltische Staaten oder Baltikum bezeichnen wir Estland, Lettland und Litauen mit den Hauptstädten Tallinn, Riga und Wilna. Die traditionsreiche Hansestadt Riga ist mit knapp 700 000 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Metropole des Baltikums.

Litauen ist die größte der drei Baltischen Republiken und grenzt im Süden an die russische Exklave Oblast Kaliningrad und an Polen, im Osten an Weißrussland. Im Osten Lettlands und Estlands schließt sich Russland an. Im Westen sind die Baltischen Republiken von der Ostsee begrenzt. Gegenüber liegen Finnland und Schweden.

Eiszeitliche Moränen haben die Landschaftsform geprägt. Neben waldreichen Regionen, flachen Hügelländern und Ebenen gibt es Flüsse, Seen und Sumpfgebiete steinzeitlichen Ursprungs, wie hier im Nationalpark Lahemaa im Norden Estlands.

Bei Riga mündet die Düna in die Ostsee. Der 1 020 Kilometer lange Fluss entspringt in Russland und fließt von dort über Weißrussland nach Lettland.

Das größte Binnengewässer des Baltikums ist der Peipussee an der Grenze von Estland zu Russland. Von der Fläche ist er fast achtmal so groß wie der Bodensee.

2. Kapitel: Polen

Das ist Polen.

Im Uhrzeigersinn grenzt es an die russische Exklave Oblast Kaliningrad, an das baltische Litauen, an Weißrussland, an die Ukraine, im Süden an die Slowakische Republik und an die Tschechische Republik sowie im Westen an Deutschland. Im Norden Polens liegt die Ostsee.

Die polnische Hauptstadt ist Warschau. Mit etwas über 1,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist sie auch die größte Stadt in Polen gefolgt von Krakau, Lodz, Breslau, Posen und Danzig. Der alte Ostseehafen von Danzig und der Marktplatz von Krakau gehören zu den Sehenswürdigkeiten der polnischen Metropolen.

Polen ist von der Fläche nur wenig kleiner als Deutschland. Das nordpolnische Tiefland ist die östliche Verlängerung der Norddeutschen Tiefebene. Polen besteht zu rund zwei Dritteln aus Tiefland.

Nur im Süden des Landes liegt Hügel- und Bergland, welches in den Gebirgszug der Sudeten und die westlichen Karpaten übergeht. Die Meeraugspitze ist dort auf polnischem Staatsgebiet mit 2 499 Metern der höchste Berg des Landes.

Polen ist reich an Flüssen. Die Weichsel ist mit über 1 000 Kilometern der längste Fluss des Landes. Die Weichsel entspringt in den Karpaten und mündet östlich von Danzig in die Ostsee.

Die Masurische Seenplatte ist eine Seenlandschaft im Nordosten und das größte Süßwasserreservoir Polens.

3. Kapitel: Tschechische Republik, Slowakische Republik und Ungarn

Südlich von Polen liegen die unabhängigen Staaten Tschechische Republik, Slowakische Republik und Ungarn.

Die weiteren Nachbarstaaten sind im Uhrzeigersinn: Die Ukraine mit Grenzen zur Slowakischen Republik und Ungarn. Zu Ungarns Nachbarstaaten gehören außerdem Rumänien, Serbien, Kroatien und Slowenien. Österreich grenzt an alle drei Staaten, und Nachbar der Tschechischen Republik im Westen ist Deutschland.

Die Hauptstädte sind Prag, Bratislava und Budapest.

Die größte von ihnen mit rund 1,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist die ungarische Hauptstadt Budapest. Bratislava liegt wie Budapest an der Donau.

Die Donau ist auch der bedeutendste Fluss der Region. Sie fließt fast 600 Kilometer durch die Slowakische Republik und durch Ungarn.

Das größte Binnengewässer der drei Länder ist der Plattensee – auch Balaton genannt – in Ungarn.

Die Landschaft Ungarns ist durchzogen von Tiefebene und Mittelgebirgen. Auch der größte Teil der Pannonischen Tiefebene liegt in Ungarn. Sie erstreckt sich entlang der Donau und ihrer Nebenflüsse bis in den Südwesten der Slowakischen Republik. Das Zentrum der Slowakischen Republik und der gesamte Nordosten sind gebirgig. Die Grenze zur Tschechischen Republik ist von dem Gebirgszug der Karpaten geprägt. Hier liegt auch die Gerlsdorfer Spitze, der höchste Berg der Slowakischen Republik und der Region. Dieser Teil der Karpaten ist auch als Hohe Tatra bekannt.

Die Karpaten erstrecken sich auch in die Tschechische Republik. Im Zentrum des Landes befindet sich das Hügelland des Böhmisches Beckens. Wie eingekreist ist dieses von den Mittelgebirgen Böhmerwald, Oberpfälzerwald, Erzgebirge und Riesengebirge.

4. Kapitel: Republik Moldau, Ukraine und Weißrussland

Nördlich des Schwarzen Meeres erstrecken sich die ehemaligen Sowjetrepubliken Moldau, Ukraine und Weißrussland. Östlich von Weißrussland und der Ukraine liegt Russland.

2014 wurde die ukrainische Schwarzmeerinsel Krim von Russland annektiert. Nur wenige Staaten haben dies völkerrechtlich anerkannt. 2015 tobte im Osten der Ukraine noch ein Bürgerkrieg. Der weitere Grenzverlauf war zu diesem Zeitpunkt ungewiss.

Ein weiterer Nachbarstaat der Ukraine und auch der Republik Moldau ist Rumänien. Die Ukraine grenzt an Ungarn und die Slowakische Republik. Westlicher Nachbar der Ukraine und Weißrusslands ist auch Polen. Weiter nördlich grenzt Weißrussland an Litauen und Lettland.

Die Hauptstädte der drei Länder sind Chisinau, Kiew und Minsk.

Die ukrainische Hauptstadt Kiew ist mit etwas unter drei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Stadt der Region.

Donezk und Charkiw im Osten der Ukraine sind mit jeweils über einer Million Einwohnerinnen und Einwohnern weitere Metropolen.

Die Landschaft Weißrusslands ist von der Osteuropäischen Ebene geprägt, die sich bis zum Uralgebirge ausdehnt. Sie ist die größte zusammenhängende Naturlandschaft Europas.

Im Naturraum Weißrusslands finden sich oft bewaldete Hügelketten und Sumpfland in naturbelassenen Flusslandschaften.

Im Norden der Ukraine und zum Schwarzen Meer hin erstrecken sich Tiefländer. Einzig im äußersten Südwesten erheben sich die Waldkarpaten als Gebirgszug.

Die Republik Moldau ist von flacher, hügeliger Landschaft geprägt. Der längste Fluss des Landes, der Pruth, mündet im Süden in die Donau.

Der bedeutendste Fluss in der Region ist jedoch der Dnjepr. Er ist mit rund 2 200 Kilometer der drittlängste Fluss Europas.

Der Dnjepr entspringt in Russland und durchfließt Weißrussland. Dabei wird er von zahlreichen Nebenflüssen gespeist. Er durchfließt Kiew und wird in der Ukraine mehrfach zu Seen gestaut. Der größte dieser Stauseen ist der 1961 angelegte Kremenschuker Stausee. Seine Fläche ist rund viermal so groß wie die des Bodensees.

Im Süden der Ukraine mündet der Dnjepr ins Schwarze Meer.

5. Kapitel: Russland bis zum Ural

Russland erstreckt sich fast über den ganzen Norden des eurasischen Kontinents. Es ist das von der Fläche größte Land der Erde. Nur knapp ein Viertel der Fläche Russlands liegt in Europa.

Der europäische Teil Russlands wird durch das Nordpolarmeer und im Westen durch Norwegen, Finnland, Estland, Lettland, Weißrussland und die Ukraine sowie im Süden durch das Schwarze Meer, Georgien, Aserbaidschan sowie das Kaspische Meer und Kasachstan begrenzt.

Die bedeutendsten Zentren Russlands wie Sankt Petersburg mit fast fünf Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern oder die russische Hauptstadt Moskau befinden sich im europäischen Teil des Landes.

Moskau ist mit rund 11,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern nach Istanbul die zweitgrößte Metropole Europas.

Weitere Städte im europäischen Teil Russlands wie beispielsweise Nischni Nowgorod, Samara, Kasan, Ufa, Rostow oder Wolgograd haben ebenfalls über einer Millionen Einwohnerinnen und Einwohner.

In weiten Teilen ist die Landschaft Russlands bis zum Uralgebirge von der Osteuropäischen Ebene geprägt und nur durch niedrige Höhenrücken unterbrochen. Das Uralgebirge bildet die Grenze zum größeren asiatischen Teil Russlands. Ganz im Süden bildet das Hochgebirge des Kaukasus diese Grenze.

Im Kaukasus findet sich auch der höchste Berg Russlands. Der Elbrus hat eine Höhe von 5 642 Metern über dem Meeresspiegel und überragt den Montblanc, den höchsten Berg der Alpen, um rund 800 Höhenmeter.

Der Wasserreichtum der Osteuropäischen Ebene bringt in Russland große Seen und Flüsse hervor.

Die Wolga ist mit 3 530 Kilometern der längste Fluss Europas. Sie entspringt in den Waldaihöhen nordwestlich von Moskau und mündet ins Kaspische Meer. Auch die größten Seen Europas liegen in Russland. Der größte ist der Ladogasee nordöstlich von Sankt Petersburg.